60 Jahre Freiwillige Feuerwehr Pack

Zum 60jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Pack brachte ABI Kassian Gressenberger bei der 60. Wehrversammlung einen Überblick über die Feuerwehr Pack.

Im Herbst 1938 wurde die Freiwillige Feuerwehr Pack durch Bürgermeister Georg Schilling gegründet.

Als Gründungsmitglieder sind uns folgende Kameraden bekannt: **EHBI Franz Spary**, Johann Schriebl, Karl Wipfler, Kassian Gressenberger, Nikolaus Dirnberger, Franz Schriebl sen., Rupert Heckel, Johann Gantschnigg, Matthias Ofner, Johann Schmid, Josef Reisenhofer sen., Kilian Wipfler, Franz Liebmann sen., Friedrich Schlack, Peter Pongratz, Josef Fürpaß, Martin Spary, Gottfried Joham, Franz Joham, Johann Buchegger, Alois Schauer.

Als erster Wehrführer war Rupert Heckel aufgestellt worden, er hat der Wehr aber nur formell vorgestanden.

Ihm folgte von 1939 bis 1945 Franz Schriebl als Wehrführer, er hat die Wehr erst richtig aufgebaut.

1945 wurden Kilian Wipfler zum Wehrkommandanten und Josef Fürpaß zum Stellvertreter gewählt.

Im Jahre 1950 wurden Johann Schmid zum Wehrkommandanten und Karl Wipfler zum Stellvertreter gewählt. Johann Schmid führte die Feuerwehr bis zu seinem Tode im November 1972.

1958 wurde Franz Spary zum Stellvertreter gewählt und wurde nach dem Tod von Johann Schmid zum Kommandanten gewählt.

1972 wurde auch Norbert Kienzl zum Stellvertreter gewählt, diese Funktion erfüllte er bis zu seinem Tod im Juni 1988.

Franz Spary war Kommandant bis zum Jahre 1985, wonach Kassian Gressenberger seine Nachfolge angetreten hat.

Josef Fürpaß war Kassier von der Gründung der Wehr bis 1974, wobei er auch viele schriftliche Arbeiten erledigte. Von 1976 bis 1996 führte ELM Kilian Renhart die Kameradschaftskasse.

Seit dem Jahre 1955 ist HLM Martin Spary Gruppenkommandant.

Seit 1952 ist HLM Josef Reisenhofer Maschinenmeister.

1988 wurde OBI Johann Schmid zum Stellvertreter gewählt.

1940 wurde die erste Tragkraftspritze mit Ausrüstung angeschafft.

Der Bau des Rüsthauses wurde auf dem kostenlos zur Verfügung gestellten Grundstück von Johann und Rosalia Gantschnigg durchgeführt und im Jahre 1952 seine Bestimmung übergeben. Unter HBI Franz Spary und OBI Norbert Kienzl wurde das bestehende Rüsthaus im Jahre 1977 neu ausgebaut und im Jahre 1993 nochmals umgebaut.

Die Alarmierung erfolgte mit einem Horn oder durch das Läuten der Kirchenglocken, was sich nicht als wirksam erwies. Daher wurde schon ab dem Jahre 1946 die Anschaffung einer Alarmsirene beantragt, was sodann aber erst im Jahre 1958 erfolgte.

1954 wurde das erste Fahrzeug angeschafft. Es war ein Jeep, welcher durch eine Grubenholzaktion abbezahlt wurde.

Es wurde im Jahre 1967 ein Fahrzeug aus dem deutschen Heeresbestand angekauft. Dieses Fahrzeug hat als Überbrückung bis 1980 gute Dienste geleistet.

Im Jahre 1973 wurde mit dem gesamten Abschnitt IV ein Tanklöschfahrzeug angeschafft, welches bei der Feuerwehr Edelschrott im

Einsatz steht.

1980 konnte die Feuerwehr Pack ihr erstes neues Kleinlöschfahrzeug, einen Puch-Pinzgauer mit Allrad, in Betrieb nehmen.

Im Jahre 1966 erhielt die Wehr eine neue Tragkraftspritze VW TS 75, die heute noch funktioniert.

Im Laufe der Zeit wurde die Wehr auch mit Notstromaggregat, Motorsäge, Hubzeug und verschiedenen Ausrüstungsgegenständen ausgerüstet wie Schmutzwasserpumpe, Ladegerät und Heizgeräte. 1993 wurde ein MTF-Bus angeschafft.

Von den zahlreichen Einsätzen sind einige hier niedergeschrieben

März 1945: Brandkatastrophe bei der Voitele-Keusche, wobei zwei Kinder im Alter von 2 und 4 Jahren verbrannten.

Pfingstsonntag 1946: Beim Severin Buchegger, vlg. Geidl, wurde das Anwesen durch Blitzschlag vollkommen eingeeäschert.

1946: ein weiterer Großbrand beim Gasthof Neumann in Modriach. 29. 1. 1947: Wirtschaftsgebäudebrand beim Hofbauer, das Wohnhaus konnte gerettet werden.

1950: Waldbrände beim Kilian Wipfler, vlg. Oberländer, die Feuerwehr war acht Tage im Einsatz.

1950: Waldbrand beim Paulisima, wobei die Feuerwehr auch eine Woche eingesetzt war.

6. 3. 1959: Großbrand beim Stefan Wipfler, vlg. Hofbauer, es konnte nur der Schweinestall gerettet werden.

1959: zwei Waldbrände beim Gantschnigg und Pöschjakl.

29. 8. 1971: Wirtschaftsgebäudebrand beim Gressenberger. Das schon zu brennen beginnende Wohnhaus und der Schweinestall wurden gerettet.

1976: Waldbrand beim Pleuer in Preitenegg, wobei unsere Feuerwehr durch ihren gezielten und wirksamen Einsatz sehr hervorgehoben wurde.

1979: Wohnhausbrand bei Franz Gößler, vlg. Reif.

1986: Wirtschaftsgebäudebrand durch Blitzschlag bei Bernhard Buchegger, vlg. Hacker, wobei das Wohnhaus gerettet werden konnte.

1987: Wohnhausbrand bei Karl Bischof.

31. 7. 1992: Trafobrand im Hofbereich vlg. Hacker.

18. 7. 1993: Kellerauspumpen an sieben Gebäuden nach wolkenbruchartigen Regenfällen.

14. 12. 1993: Unfall mit Tankwagen und Öleinsatz in der Nähe Reisenhofer.

4. 1. 1994: Hausbrand bei „Jauk“ von Anton Wipfler.

28. 7. 1995: Hochwasser in Stampf.

3. 9. 1995: Suchaktion von drei Personen auf der Hebalm.

10. 11. 1996: Verkehrsunfall mit vier Schwerverletzten an der Landesgrenze.

Ab 1977 hat die Feuerwehr Pack an 13 Landesleistungsbewerben mit Erfolg teilgenommen.

An 14 Landesfunkleistungsbeurteilungen in Lebring hat die Feuerwehr Pack teilgenommen und sehr gute Ergebnisse erzielt.

Gut Heil!

ABI Gressenberger